

## ***Projekt NAVI-gewaltpräventive, interkulturelle Jungenarbeit***

von

**Edgar Berg  
Thomas Krestel**

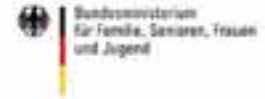
Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Edgar Berg, Thomas Krestel: Projekt NAVI-gewaltpräventive, interkulturelle Jungenarbeit, in:  
Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen  
Präventionstages. Hannover 2015, [www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3111](http://www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3111)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Herzlich Willkommen!



09.06.2015



Deutscher Präventionstag 2015



- Laufzeit: November 2012 bis Oktober 2015
- Eine 75%-Stelle, Projektleitung
- Förderung zu 90% durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Projekt NAVI ist an den Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes im Ortenaukreis angegliedert
- Einzugsgebiet ist die nördliche Ortenau



09.06.2015



Deutscher Präventionstag 2015



# Aufgaben von „NAVI“

- Sensibilisierung für das Thema Jungensozialarbeit
- Durchführung von Gruppenangeboten für Jungs
- Durchführung von Multiplikatorenschulungen (Seminare, Workshop)
- Erstellung von Arbeitshilfen
- Durchführung von Ferienaktionen



09.06.2015



Deutscher Präventionstag 2015



# Gewaltprävention und Jungenarbeit

- Jungen sind in vielen Bereichen deutlich mehr belastet (Psychische Auffälligkeiten bis zu achtmal häufiger, Mehrzahl an Schulverweigerern, höherer Alkohol- und Drogenkonsum, Zwei-Drittel der Sonder- und Förderschüler, dreimal höherer Selbsttötungsraten, Benachteiligung bei Bildungsabschlüssen.)
- **Jungen machen deutlich häufiger Erfahrungen mit Gewalt.** Sie sind bei der Tatverdächtigenbelastung in der Kindheit über viermal, in der späten Jugendphase (16-18 Jahren) über sechsmal und bei Heranwachsenden (18-21 Jahren) gar über zehnmal mehr belastet als Mädchen. Auch sind Jungen häufiger Opfer als Mädchen.

# Zwei Komponenten der Jungenpädagogik

<b>Aufbrechen von Rollenklischees</b>	<b>Aufgreifen von Bedürfnissen</b>
Wie prägen Rollenerwartungen gewaltaffines Verhalten?	Was brauchen Jungs für eine positive Entwicklung?
Lösung: Veränderung von Einstellungen	Lösung: Veränderung von Struktur
Sozialisation	Biologie
Rollenvorbild, Wahrnehmen und Zulassen von Gefühlen, Erweitertes Rollenverständnis	Bewegung, Wettkampf, Konkurrenz, Kämpfen
Hintergrund: Überhöhtes Bild von Männlichkeit (Gewaltaffinität, Ehre, Stärke, etc.)	Hintergrund: Ganztagesesschule, Medialisierung, Mitgliederschwund in den Sportvereinen, Motorische Defizite

→ **Synthese beider Komponenten ist notwendig.**

Probleme bei einseitiger Betonung der Sozialisationshypothese:

- Individualisierung der Problemlagen von Jungen (Sie können sich ja auch anders verhalten!) → Verlust an Empathie
- Diagnosen anstatt Methoden
- Bedürfnisse nach Exploration und Bewegung werden vernachlässigt
- Alle können sich gleich verhalten und müssen gleich behandelt werden. → Orientierung (im Schulsystem) an der besseren Anpassungsfähigkeit von Mädchen!?

**Botschaft an die Jungen: Ihr seid nicht OK!**



# Kaum Raum.....

- eigenen Interessen nachzugehen (Selbstbestimmung)
- für Abenteuer und Entdeckung
- für Wettkampf / Kämpfen
- für Initiation
- gesehen zu werden

→ Jungen im falschen Umfeld: Steigerung von Stress. Gehirn funktioniert im Überlebensmodus. Nachhaltiges Lernen findet nicht statt.





# Gruppenangebote

- Für Jungs im Alter von 12-17 Jahren
- Mindestens 50% der Teilnehmer müssen Migrationshintergrund haben
- Kooperationspartner stellt einen Multiplikator zur Seite, der das Angebot weiterführen kann
- Sportpädagogischer Ansatz (Ringen und Raufen) befriedigt grundlegende Bedürfnisse von Jungs und birgt implizite Lernerfahrungen und wirkt als Beziehungskatalysator, um weitere Themen anzuschneiden
- Durch geschlechtsspezifischen Ansatz wird das Bedürfnis nach männlichen Strukturen aufgegriffen



- Erfolge und Anerkennung
- Entspannung und Anspannung
- Spiritualität
  - Mythen

## Generosity



- Klare Regeln
  - Rituale
- Rhythmisierung
- Verantwortung übertragen
- Impulse kontrollieren

## Independence

- Leidenschaft
  - Exzellenz
- Grenzen testen
- Herausforderungen
- Rolle des Sportlers

## Belonging

- Mentoren
- Männliche Rollenvorbilder
- Nicht verändern wollen! (Annahme)
- Wahrnehmung erweitern

## Mastery



09.06.2015



Deutscher Präventionstag 2015



# Aggressionskultivierung

- Differenzierung der Begriffe „Aggression“ und „Gewalt“
  - Umgang mit Aggressionen/Gewalt
  - Stress und Balance
  - Was passiert mit mir wenn ich wütend bin
  - Perspektivwechsel in angespannten Situationen ermöglichen
  - Gewalt im historischen Rückgang
  - Folgen von Gewalt / Gewaltkreislauf
  - Körperverletzung im StGB
  - Notwehr und Nothilfe

# Weitere Themen:

- Männliche Vorbilder
- Zukunftsbilder Mann/Frau
- Was zeichnet einen Mann aus?
- Grundgefühle
- Freizeitverhalten
- Thematisieren von negativen Eigenschaften und Gefühlen (Gier, Neid, Zurückweisung,...)
- Ausgrenzung und Diskriminierung

# Angebote:

- 16 x Gruppenarbeiten durchgeführt, teilweise gemeinsamer Abschluss  
.....jeweils in Turnhallen mit einem Multiplikator, 10 – 18 Termine à 90 min
- Abenteuerstage in den Sommerferien (tageweise, mehrtägig)
- Seminare für Kinder und Jugendarbeiter:
  - 2013: Interkulturelle Kompetenz
  - 2014: Besonderheiten, Irrtümer und Herausforderungen in der Arbeit mit Jungen und jungen Männern!
  - 2015: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Opfererfahrung!
- Workshop: „Jungen in der Praxis“, Erstellung von Dokus und Materialien

